

Ein Tagesbefehl an die englischen Truppen in Deutschland. Beim Betreten des deutschen Bodens durch die englischen Truppen ist von der englischen Heeresleitung folgender Tagesbefehl ausgegeben worden: Die vollkommenste Ordnung muß von den Truppen, die den Vorzug haben, in Deutschland einzurücken, innegehalten werden.

Das Schicksal der Armee Madensen.

Die Internierung beschlossen. Die Frage der Entwaffnung der Armee Madensen ist im Sinne der Entenkonferenz entschieden worden. Diese nimmt den Standpunkt ein, daß sich die Armee Madensen den Waffenstillstandsbedingungen, wie sie zwischen dem General Franchet und dem Ministerpräsidenten Károlyi getroffen worden sind, und nicht denen zwischen General Franchet und Deutschland, zu fügen habe.

Zur inneren Lage.

Die Auslieferung des Kaisers.

Wie Reuter erfährt, hat sich bei den Beratungen der Londoner Konferenz der Alliierten gezeigt, daß man einstimmig der Ansicht ist, daß von Holland die Auslieferung des Exkaisers und des Kronprinzen wegen Verletzung des Völkerrechts während des Krieges verlangt werden soll.

Eine Erklärung des Prinzen Heinrich von Preußen.

In der „Kreuzzeitung“ findet sich folgende Bekanntmachung: Durch den Erlass unseres Königs vom 28. November 1918 aus Amerongen sind alle Beamten des Deutschen Reiches und Preußens, sowie alle Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Heeres und der Marine ihres Treueides entbunden.

Nicht nur steht es nunmehr einem jeden frei, sich im Staatsdienst nach besten Kräften zu betätigen, sondern wird dies zur Pflicht gegen das Vaterland, das uns geboren, und dem wir mit vollster Hingabe bis auf den heutigen Tag dienten; auch handeln wir im Sinne unseres Königs, welcher in seinem Thronverzicht vom 28. November ausdrücklich auf eine Mitarbeit zum Wohle unseres Volkes hinweist.

Als Senior der zur Zeit in Preußen und dem Reich wohnhaften Mitglieder des preussischen Königshauses erkläre ich hiermit, daß trotz der Neuordnung im Reich und in Preußen, welche ich unter dem Druck der Verhältnisse anzuerkennen gezwungen bin, ich bestrebt sein werde, einer geordneten, gesetz- und verfassungsmäßigen Regierung zur Erlangung erträglicher Verhältnisse zu helfen, daß ich aber andererseits mich persönlich bis an mein Lebensende an die Person unseres Königs als gebunden erachte, alles tun werde, was in meinen Kräften steht, um Schaden von ihm abzuwenden, ihn als mein alleiniges Familienoberhaupt restlos anerkenne.

Herrenhaus Hemmelmar bei Ebersförde, 1. Dezember 1918.

Heinrich, Prinz von Preußen, Großadmiral.

Ferner schreibt die „Kreuzzeitung“: Die spätere Unterzeichnung der Abdankungsurkunde vom 28. November läßt ferner vermuten, daß der Text erst zwischen dem scheidenden Kaiser und der jetzigen sozialistischen Regierung festgelegt worden ist. Wir glauben annehmen zu können, daß der Monarch ursprünglich eine andere, mehr zu Herzen gehende Form gewählt hat. Diese scheint nun der Regierung oder dem Volksgesetz der U. und S. Räte als eine Stärkung des monarchischen Gedankens deutscher Kreise angesehen worden zu sein.

Die Konservativen für die neue Staatsform.

Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Der weitere Vorstand der deutsch-konservativen Partei hat einstimmig folgende Entscheidung angenommen: Der weitere Vorstand des Hauptvereins der deutsch-konservativen steht der in der Bildung begriffenen deutsch-nationalen Volkspartei freundlich gegenüber und hält sie für eine geeignete Grundlage, um alle auf dem Boden von Recht und Ordnung stehenden deutschen Männer und Frauen zu einigen.

Zur Reichstagsauflösung.

Bekanntlich hatte der Reichstagspräsident Fehrenbach die Versagung der Reichsleitung über die Beschränkung der Diätenzahlung an die Reichstagsabgeordneten und die Einziehung ihrer Freikarten mit einem Proteste beantwortet, in welchem er sich gegen die Auflösung wendete, daß der Reichstag aufgelöst sei. Präsident Fehrenbach hat darauf nun neuerdings folgendes geantwortet: „Auf Grund der Revolution können Sie sich für ermächtigt halten, den Reichstag aufzulösen.“

Nur der Reichstag kann helfen.

Die Deutsche demokratische Partei fandte an die Volksbeauftragten Ebert und Haase ein Telegramm, in welchem die sofortige, keine Stunde mehr aufzuschiebende Einberufung des Reichstages, der auf demokratischer Grundlage gewählten Vertretung des deutschen Volkes, mit der alleinigen Tagesordnung, Delegierung des geschlossenen Zustandes, gefordert wird.

Vertretertag der Feldherren-Soldatenräte.

Die Ergebnisse des Vertretertages der Soldatenräte des Feldheeres in Bad Ems am 1. und 2. Dezember sollen dem am 16. Dezember in Berlin zusammen tretenden Delegiertentag sämtlicher Arbeiter- und Soldatenräte in Form eines kurzen Berichtes vorgelegt werden. Die Hauptergebnisse der Tagung bestehen in folgendem: 1. Einstimmiges Entschieden Eintreten der 328 erschienenen Vertreter für die Regierung Ebert-Haase.

Keine Verlegung des Großen Hauptquartiers.

Die von den radikalen Gruppen der Linken geforderte sofortige Zurückverlegung des Großen Hauptquartiers nach Berlin und die gleichzeitige Absetzung Hindenburgs wird von der Regierung im Interesse der geordneten Durchführung der Demobilisierung nach wie vor für undurchführbar gehalten.

Der sächsische Zukunftsstaat.

Alpinist über das Programm der sächsischen Regierung. Auf der Tagung des provisorischen Landrates der sächsischen U. und S. Räte in Dresden erstattete, wie gestern schon kurz mitgeteilt, der Leiter des sächsischen Ministeriums des Innern, Alpinist, ein ausführliches Referat über das Programm der sächsischen Regierung. Er sagte darin u. a.: Neben der allgemeinen Unklarheit bestehe solche insbesondere über die Forderungen des sozialistischen Programms.

Bestimmte Produktionsgebiete, die für die Sozialisierung geeignet seien, gemeinsam. Zwingend zu diesem Schritt sei auch die Finanznot. Die Erwerbslosenunterstützung für Sachsen erfordere allein 75 Millionen Mark Staatszuschuß. Unter diesem Gesichtspunkte sei auch das Regierungsprogramm vom 18. November zu betrachten.

Die Kleinrentenverhältnisse.

Wäre Sachsen selbstverständlich nicht führen Die Geschäftsstelle der Regierung soll aber bestehen bleiben. Die Gesandten jedoch, wie die in Weimar, die eine rein repräsentative Stellung gehabt hätten oder sich der neuen Regierung nicht zur Verfügung stellen wollten, seien aus ihren Ämtern entlassen.

Wäre Sachsen selbstverständlich nicht führen Die Geschäftsstelle der Regierung soll aber bestehen bleiben. Die Gesandten jedoch, wie die in Weimar, die eine rein repräsentative Stellung gehabt hätten oder sich der neuen Regierung nicht zur Verfügung stellen wollten, seien aus ihren Ämtern entlassen.

Wäre Sachsen selbstverständlich nicht führen Die Geschäftsstelle der Regierung soll aber bestehen bleiben. Die Gesandten jedoch, wie die in Weimar, die eine rein repräsentative Stellung gehabt hätten oder sich der neuen Regierung nicht zur Verfügung stellen wollten, seien aus ihren Ämtern entlassen.

Wäre Sachsen selbstverständlich nicht führen Die Geschäftsstelle der Regierung soll aber bestehen bleiben. Die Gesandten jedoch, wie die in Weimar, die eine rein repräsentative Stellung gehabt hätten oder sich der neuen Regierung nicht zur Verfügung stellen wollten, seien aus ihren Ämtern entlassen.

Wäre Sachsen selbstverständlich nicht führen Die Geschäftsstelle der Regierung soll aber bestehen bleiben. Die Gesandten jedoch, wie die in Weimar, die eine rein repräsentative Stellung gehabt hätten oder sich der neuen Regierung nicht zur Verfügung stellen wollten, seien aus ihren Ämtern entlassen.

Wäre Sachsen selbstverständlich nicht führen Die Geschäftsstelle der Regierung soll aber bestehen bleiben. Die Gesandten jedoch, wie die in Weimar, die eine rein repräsentative Stellung gehabt hätten oder sich der neuen Regierung nicht zur Verfügung stellen wollten, seien aus ihren Ämtern entlassen.

Wäre Sachsen selbstverständlich nicht führen Die Geschäftsstelle der Regierung soll aber bestehen bleiben. Die Gesandten jedoch, wie die in Weimar, die eine rein repräsentative Stellung gehabt hätten oder sich der neuen Regierung nicht zur Verfügung stellen wollten, seien aus ihren Ämtern entlassen.

Wäre Sachsen selbstverständlich nicht führen Die Geschäftsstelle der Regierung soll aber bestehen bleiben. Die Gesandten jedoch, wie die in Weimar, die eine rein repräsentative Stellung gehabt hätten oder sich der neuen Regierung nicht zur Verfügung stellen wollten, seien aus ihren Ämtern entlassen.

Wäre Sachsen selbstverständlich nicht führen Die Geschäftsstelle der Regierung soll aber bestehen bleiben. Die Gesandten jedoch, wie die in Weimar, die eine rein repräsentative Stellung gehabt hätten oder sich der neuen Regierung nicht zur Verfügung stellen wollten, seien aus ihren Ämtern entlassen.

Wäre Sachsen selbstverständlich nicht führen Die Geschäftsstelle der Regierung soll aber bestehen bleiben. Die Gesandten jedoch, wie die in Weimar, die eine rein repräsentative Stellung gehabt hätten oder sich der neuen Regierung nicht zur Verfügung stellen wollten, seien aus ihren Ämtern entlassen.

Brotbezug.

Mit Rücksicht darauf, daß nach der Bekanntmachung des mitunterzeichneten Arbeiter- und Soldatenrates der Gessellschaft für das Gebiet des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg auf 6 Uhr nachmittags festgesetzt worden ist, macht sich eine anderweitige Festsetzung der Brotbezugszeit an Freitagen nötig. Unter Aufhebung der Bekanntmachung des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg über Brotbezug vom 8. Oktober 1918 wird daher folgendes bestimmt:

1. Die am Sonnabend jeder Woche Giltigkeit erlangenden Brotmarken des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg dürfen bereits am Tage vorher (Freitag) von nachmittags 4 Uhr ab beliefert werden.

2. Am Freitag jeder Woche ist vor 4 Uhr nachmittags der Bezug und die Abgabe von Backwaren und Mehl verboten.
3. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden nach § 80 der Reichsgerichtsordnung für die Ernte 1918, vom 29. Mai 1918 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.
4. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Schwarzenberg, am 4. Dezember 1918.
Der Bezirksverband der
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.
Dr. Wimmer.
Der Arbeiter- und Soldatenrat
der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.
J. D. Nagler.

Aue. Die Bezirksfornleinlegermeisterei
in Aue ist infolge Vermittlung des bisherigen Inhabers Inhabers umgehend zu beziehen. Bewerbungen mit Beugnissen usw. erbitten wir uns bis zum 15. Dez. 1918.
Aue, 8. Dezember 1918. Der Rat der Stadt.

Pferdefleischverkauf

bei Georg Brause, Schneebergerstr., Freitag, den 6. Dez. nachmittags 1/2 2 Uhr die Nummern 11451 bis 11585 auf Abschnitt C, 1 bis 2265 auf Abschnitt D der Pferdefleischkarte. Aue, den 5. Dez. 1918. Der Rat der Stadt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt:
Paul Selmann. — Druck und Verlag:
Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft u. V. G.

Apollo-Lichtspiele
Aue NS Bahnhofsstr.

Spielplan für Freitag, Sonnabend, den 6. u. 7. Dez. bis mit Sonntag Nachmittags

Es kam der Tag....!
Schauspiel in 4 Akten aus der Gesellschaft. Hauptdarst.: Martha Novelty u. Carl Falkenberg.

Der stumme Zeuge.
Detektiv-Schauspiel in 5 Akten. Sensationelles Abenteuer des berühmten Detektivs Kelly Brown. Inszeniert von Harry Pfeil. Hauptdarst.: Aruth Wartin als Detektiv Brown, Esther Carena, die Heldin des Romans.

Sonntag Nachmittags für Kinder:
Weihnachts-Märchen.

Klein Lottchens Weihnachts-Brief.
Kinder- und Jugend-Vorstellung von 1-5 Uhr. Einlaß 1 u. 3 Uhr.

Wochentags Anfang 7 Uhr. Einlaß 1/2 7 Uhr. Höflichst ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

J. U. Flechtner, Aue
empfiehlt für Küche und Haushalt
Garantiert reine Gewürze!

Scheuertücher
50x50 cm, s. weich, s. saugf., Probetzd. M 19.—, Handtücher s. weich, gut trocken, 50x100 cm, Probetzd. M 36.—, Mindestabgabe je 1 Dtzd., groß. Posten billiger. Männer-schürzen M 6.25, Frauen-schürzen blau o. Träg. M 5.80, mit Latz u. Träg. M 7.50, bedr. o. Träg. M 7.20, m. Latz u. Träg. M 8.70, Kleiderschürzen m. Aermeln M 28.—34, Knabenschürzen v. M 2.—3.20 p. Stck., Mädchen-trägerschürzen je n. Größe v. M 5.95—6.40 p. Stck., Kittelform je n. Größe von M 6.40—11.20 p. Stck. Alle Aufträge über M 20.— franko.

August Rettig, Dessau, Dz. 335
Abteilung Textilwaren
Spezialität erstkl. Zellstoff-gewebe.

Kopfhhaarwässer
in großer Auswahl empfiehlt preiswert **Stern & Gauger** Köpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 46 am Wettinplatz. Berechtigte amtliche Haselnuss-stelle für Kriegszwecke.

Zu verkaufen:
1 gr. Regalm. ca. 40 RSt.,
1 gr. Grammophon mit 10 Pfg. Einwurf,
2 gr. Tafeln,
1 Waschmaschine,
1 Winterüberzieher für mittlere Figur.
Ew. wird fl. Symphonon eingetauscht. Anfrag. unter A. E. 5480 an d. Auer Tgbl.

Apollo-Lichtspiele

Bekanntmachung. Nachdem wir heute nochmals schriftl. Bestätigung erbitten, daß die Deutsche Schauspiel-Opern-Gesellschaft ihr Gastspiel mit der neuesten Film-Operette **„Wer nicht in der Jugend lübt“** am 8. und 9. Dezember in unserm Theater abhalten werden, geben wir bekannt, daß der Karten-Vorverkauf ab heute Donnerstag beginnt.

Preise: Loge 3, 1. Pl. 2, 2. Pl. 1.50, 3. Pl. 1.00.
Bestellungen werden auch telefon. entgegengenommen.

Telephon 551.

Heute Donnerstag, den 5. Dezember im **Kaffeehaus Carola, Aue**
Konzert
von Mitgliedern der Kapelle (Quartett) des Landsturm-Bataillons XIX/31.
Hierzu ladet höflichst ein Carl Jansen.
Beginn 7 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Garantiert reine Gewürze!
J. U. Flechtner, Aue.

Bezugscheinfreie Weihnachtsgeschenke!
Zellstoffblau „Wollersatz“ gestickt 14—20 Mark.
Stickerelblusen aller Art in Taill, Batist, Vell, Mull, Opal sowie prima Seidenstoffen sehr preiswert!
Große Auswahl Wäschestickerelien!
A. Schlesinger, Stickerel-fabrik, Oberschlema.

Kaufmanns Hotel.
Täglich Künstler-Konzert der beliebten Kapelle
Eintritt frei. **Steffi Ruhn.** Eintritt frei.

Demokrat. Volksversammlung
in Lauter
Freitag, den 6. Dezbr., abends 7 Uhr, findet in der „Turnhalle“ in Lauter eine **Demokratische Volksversammlung** statt, zu der alle Volksgenossen und Volksgenossinnen hierdurch eingeladen werden.
Redner: Herr Schuldirektor Borwert, Untersachsenberg.
Der Demokratische Wahlverein fürs Erzgebirge.

Maffio gold. Herrenuhren
mit Sprungedel in 8 und 14 Karat, Double-Herrenuhren mit 10—25 jährig. Garantie, Alpaca-faschen (veln Alpaca) empfiehlt zu billigen Preisen
Herm. Wolf, Uhrmacher, Zwickau, Markstr. 31.

Neuer Sparverein Aue.
Die Auszahlung sämtlicher Einlagen erfolgt **Sonntag, den 8. Dezember 1918** 2.30 bis 4 Uhr nachmittags in nachstehenden Lokalen:
1. Bezirk Nr. 1 bis 500 im Rest. Ritterhof
2. Bezirk Nr. 501 bis 1000 im Rest. Stadtpart
3. Bezirk Nr. 1001 bis 1500 im Rest. Wolke-schützen
4. Bezirk Nr. 1501 bis 2000 im Café Georgi
5. Bezirk Nr. 2001 bis 2500 im Rest. Kronprinz.
Bei dem Mangel an Kleingeld ist es erwünscht, einzelnes Geld mitzubringen.
Der Gesamtvorstand.

Blech-Zuschneidemaschine,
ca. 80—100 cm Schnittlänge, auch Schlossereimaschinen kauft
A. A. Schlott, Harmonikfabr., Klingenthal Sa.

Hermann Heymann,
Orthopädische Werkstatt, Aue i. Erzgeb.
steht sofort oder später bei hohen Löhnen und dauernder Stellung für bringende Mittelführung ein:
Orthop. Mechaniker, Bandagisten, orthop. Schuhmacher für Maßarb. u. Rep.
Wohn- und Schlafzimmer,
gut möbliert, möglichst mit Kochgelegenheit, von besserem Ehepaar auf längere Zeit gesucht.
Angebote unter A. E. 5490 an das Auer Tageblatt erbeten.

3-jähr. Mädchen
für den Haushalt, Gelegenheits, sich in der Küche, sowie im Laden (Detailhandel) auszubilden. Gv. auch 16-jähr. unabhängige Frau ohne Kinder. Angeb. unt. A. E. 5479 an das Auer Tagebl.

Jung. Arbeiter als Zuschläger
Sucht
E. Köhler, Wettinerstr. 18.
Ein harter Caselbandwagen, gebraucht, aber neu vorgeichtet, billig zu verkaufen **Wettinerstr. 42.**
Geb. Bettstelle und Matrage
billig zu verkaufen.
Zu erfrag. im Tageblatt.

Schleifstein
mit Sod
billig zu verkaufen
Gosthstr. 16, 1 Et.

Doppelfenster,
Innen 163x99, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. N. E. 5477 an Auer Tgbl.

heizbare Stube
event. mit Kaminchen sofort gesucht. Angeb. unt. A. E. 5491 an d. Auer Tgbl.

Für möglichst bald wird eine **geräum. Wohnung,** bestehend aus 4—5 Zimmern nebst Zubehör mit Gas und elektrischem Licht, **zu mieten gesucht.**
Angebote unt. A. E. 5444 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.
Kaufe geb. Möbel aller Art zu guten Preisen. Schmidt, Papenstr. 31.

Allen denen, die uns bei dem so frühen Hinscheiden meines lieben, guten Gatten und Vaters
Ernst Karl Reinhold
Ihre so überaus wohlthuende Teilnahme bekundet haben, danken wir nur hierdurch zugleich im Namen aller Hinterbliebenen aufs herzlichste.
In tiefer Trauer
Anna verw. Reinhold geb. Windisch, Paul Reinhold.
AUE, den 5. Dezbr. 1918.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Teilnahme bei dem Tode unserer teuren Entschlafenen sagen wir hiermit allen
herzlichen Dank.
Karl Weisbach,
im Namen der Hinterbliebenen.
Aue, im Dezember 1918.